

Satzung

zur Änderung der Satzung über Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Stadt Heidelberg (Abfallwirtschaftssatzung- AWS) vom 18. Dezember 1997 (Heidelberger Stadtblatt vom 24.12.1997).

Aufgrund der §§ 4, 11 und 142 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Februar 2006 (GBl. S. 20), der §§ 11, 13 Abs. 1, 15 Abs. 1 des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz – KrW-/AbfG) in der Fassung vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juli 2007 (BGBl. I S. 1462), der §§ 2, 8 und 30 des Gesetzes über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen in Baden-Württemberg (Landesabfallgesetz – LabfG) in der Fassung vom 15. Oktober 1996 (GBl. S. 617), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. April 2007 (GBl. S. 252), des § 7 der Verordnung über die Entsorgung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen (Gewerbeabfallverordnung – GewAbfV) vom 19. Juni 2002 (BGBl. I S. 1938), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298) sowie der §§ 2, 13 bis 16 und 18 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung vom 17. März 2005 (GBl. S. 206), hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1 Änderung der Abfallwirtschaftssatzung

Die Satzung über Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Stadt Heidelberg (Abfallwirtschaftssatzung- AWS) vom 18. Dezember 1997 (Heidelberger Stadtblatt vom 24.12.1997) wird wie folgt geändert.

1. § 19 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:

„Sperrige Abfälle, die nicht in Behälter aufgenommen werden können und nicht nach § 9 Abs. 1 von der Entsorgung oder nach § 9 Abs. 2 vom Einsammeln und Befördern ausgeschlossen sind, werden gesondert abgefahren. Das gleiche gilt für die auf unbebauten Grundstücken unregelmäßig anfallenden Abfälle“.

2. § 23 Abs. 3 wird aufgehoben.

3. § 25 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

a.) Nr. 10 wird aufgehoben.

b.) Nr. 16 wird wie folgt neu gefasst:

„entgegen § 15 Abs. 7 S. 3, 5 und Abs. 8 S. 1 Abfälle vor dem Einfüllen in die Abfallbehälter, Abfälle anzündet oder Asche und Schlacken in heißem Zustand in die Abfallbehälter eingibt, oder den Inhalt der Abfallbehälter so verdichtet, dass die Entleerung erheblich erschwert wird“.

c.) Nr. 23 wird aufgehoben.

**Artikel 2
In-Kraft-Treten**

Diese Änderungssatzung tritt zum 01.01.2008 in Kraft.

Heidelberg, den _____

Dr. Eckart Würzner
Der Oberbürgermeister